Newsletter – Juni 2023

Teil 1

LebensWert Thailand

Liebe Reisefreunde,

unser Juni-Newsletter hält viele Neuigkeiten für Sie bereit. Im April haben wir unsere jährliche Inspektionsreise nach Thailand unternommen und es gibt Vieles zu berichten. Weiterhin haben wir beschlossen, Vietnam in unser Programm aufzunehmen. Wie freuen uns darauf, gemeinsam mit Heinz, der schon viele Jahre in Vietnam lebt, ein schönes Programm und die dazu nötige Infrastruktur aufzubauen. In Uganda verstärken uns Jenny und Shaun, so dass wir auch dort jetzt sehr gut aufgestellt sind. Und Costa Rica erfreut sich bei vielen unserer bisherigen Thailand-Gäste eines stetig wachsenden Interesses, was uns besonders freut, da das Land nicht nur auf dem amerikanischen Kontinent eine Besonderheit darstellt.

Nachdem wir den Newsletter zusammengestellt haben, mussten wir feststellen, dass er diesmal sehr umfangreich geworden ist. Deshalb haben wir uns entschlossen, ihn auf zwei Newsletter im Juni aufzuteilen, damit die Freude am Lesen nicht auf halber Strecke versiegt.

Im ersten Teil stellen wir Ihnen die Ergebnisse unserer Inspektionsreise durch Thailand vor, sowie jeweils ein Reisebeispiel für Thailand und Vietnam.

Im zweiten Teil, den wir Mitte Juni versenden werden, berichten wir über drei Reisebeispiele für Costa Rica, Uganda und eine Familienreise nach Thailand. Außerdem werden wir in komprimierter Form zu allen Ländern Informationen zum Land, dem Klima und den Reisezeiten geben.

Viel Spaß beim Lesen

Euer Team von LebensWert Thailand

Inhalt

1 Inspektionsreise nach Thailand: Eindrücke und Neuerungen 3

2 Reisebeispiel: Thailand Luxusurlaub 11

3 Neu im Programm: Vietnam 15

4 Newsletterbestellung 21

5 Newsletterabbestellung 21

6 Impressum 21

1 Inspektionsreise nach Thailand: Eindrücke und Neuerungen

Es war wieder so weit, im April haben wir unsere jährliche Inspektionsreise nach Thailand durchgeführt. Unsere Route führte uns zunächst nach Chiang Mai im Norden und weiter nach Chiang Rai. Von dort ging es auf die Insel Koh Mak und zur Songkran-Feier nach Bangkok. Anschließend flogen wir in den Süden, um uns Phuket, Koh Kho Khao und Khao Lak anzusehen. Es war also wieder eine sehr kompakte Reise, von der wir viele, durchaus gemischte Eindrücke mit zurückgebracht haben. Fangen wir mit dem Beginn unserer Reise, oder genauer gesagt, mit den Erfahrungen an, die wir mit dem Lufthansa-Konzern machen mussten.

Reisevorbereitung

Nachdem wir unsere Reiseplanung abgeschlossen und die Flüge gebucht hatten, dauerte es nicht lange, bis unsere Reisepläne über den Haufen geworfen wurden. Bereits in der Corona-Phase hatte sich Lufthansa alles andere als eine Premium-Airline hervorgetan. Inzwischen ist es fast an der Tagesordnung, dass der Konzern Flüge verschiebt oder ganz streicht. Dieses Schicksal hat auch uns getroffen, so dass wir nicht Mitte März, sondern erst am 1. April abgeflogen sind.

Leider erweist sich die Gesellschaft zunehmend als unzuverlässiger Partner, den wir nicht mehr guten Gewissens empfehlen können. Vielmehr sehen wir uns gezwungen, Lufthansa als ernstzunehmendes Risiko für Ihre Reiseplanung einzustufen.

Nordthailand, Chiang Mai

Die nördlichen Provinzen haben diesmal eine unangenehme Überraschung bereitgehalten. Schon immer werden in den Monaten März und April in ganz Südostasien die Felder abgebrannt und Brandrodung des Dschungels betrieben. In der Regel bekommt man davon nicht viel mit, außer dass der Himmel nicht immer ganz klar ist. Diesmal jedoch gab es in der gesamten Region keinen Wind, so dass der ganze Rauch in tiefen Luftschichten verblieb und zu akuter Luftverschmutzung geführt hat. Für zwei Familien, die zeitgleich mit uns in Nordthailand angekommen sind, mussten wir deshalb kurzfristig die Rundreise durch Chiang Mai und Chiang Rai abbrechen und sie in den Süden von Thailand umbuchen.

Als Konsequenz werden wir die kommenden zwei bis drei Jahre keine Kunden im Zeitraum Mitte März bis Ende April mehr in den Norden Thailands bringen. Sollte sich diese Situation als bislang einmaliges Erlebnis herausstellen, werden wir anschließend auch während der Osterferien wieder Rundreisen in den Norden anbieten. Bis dahin bleibt zu hoffen, dass die klimatischen Änderungen dieses Phänomen nicht zu einer neuen Normalität werden lassen.

Doch nun zu den erfreulichen Erlebnissen. Wir haben unsere Guides wohlbehalten wieder persönlich treffen können und uns davon überzeugt, dass es allen gut geht. Unser Dreamteam in

Nordthailand, Kai und Nui haben uns ein neues, von Touristen noch nicht entdecktes Ziel gezeigt. Eine sehr schöne Kombination aus Wanderung und Badevergnügen in einem Fluss vor ansehnlicher Kulisse.

Am zweiten Tag nach unserer Ankunft sind auch die beiden Familien in Chiang Mai eingetroffen, so dass wir die Gelegenheit hatten, uns bei einem gemeinsamen Abendessen endlich einmal persönlich kennenzulernen. Da beide Familien bereits wiederholt mit uns gereist sind und wir uns bereits am Telefon sehr gut verstanden haben, haben wir uns darauf gefreut, uns von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Nordthailand, Chiang Rai

Von Chiang Mai ging es für einen kurzen Besuch nach Chiang Rai, wo wir ein neues Hotel, das Mora Boutique, geprüft haben. Es liegt sehr zentral, hat einen Pool, der groß genug ist, um ein paar Runden zu schwimmen und sehr geschmackvoll eingerichtete Zimmer. Das Frühstück ist lecker und es kann dem eigenen Appetit entsprechend nachbestellt werden.

Koh Mak

Von Chiang Rai sind wir nach Bangkok geflogen und mit dem Auto zur Insel Koh Mak weitergefahren. Das Auto haben wir am Pier stehen lassen und sind mit dem Speedboot übergesetzt. Auf der Insel wurden wir bereits von unserem persönlichen Freund Rainer erwartet, der vor einigen Jahren aus Deutschland dorthin gezogen ist und heute in seinem Haus drei Apartments vermietet. Wer einmal längere Zeit auf Koh Mak verbringen möchte, kann sich gern bei uns nach Rainer erkundigen. Koh Mak ist eine kleine Insel, die etwas weiter südlich als die größere und bekanntere Insel Koh Chang liegt. Touristisch geht es noch ruhig zu und ein großer Teil der Gäste kommt aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es gibt rings um die Insel mehrere Strände und viele, kleinere Resorts

mit Backpackerflair sowie einige, wenige größere Resorts. Von diesen haben wir uns das Mira Montra, Plub Pla Resort, Seavana Beach Resort, The Mak Trat und die Villa Allure angesehen. Alle Resorts haben einen sehr unterschiedlichen Charakter und auch die Qualität der Strände variiert von feinsandig bis korallig, so dass man ohne Badeschuhe nicht ins Wasser gehen kann. Auf der Insel haben wir Pom kennengelernt, der dort die Sportart Discgolf betreibt und an internationalen Wettkämpfen teilnimmt. Wer es bisher noch nicht wusste, bei Discgolf geht es darum, einen Frisbee wie beim Golf, statt in ein Loch in einen Korb zu platzieren. Wir haben es ausprobiert und können bestätigen, dass es super viel Spaß macht.

Phuket

Von Koh Mak fuhren wir zurück nach Bangkok, wo wir rechtzeitig eintrafen, um mit der Familie von Bee das Songkran-Fest, das thailändische Neujahrsfest, zu feiern. Dann ging es auch schon weiter nach Südthailand, wo wir u.a. zwei Luxusresorts getestet haben. Unsere erste Station war Phuket. Dort haben wir aus gegebenem Anlass zunächst eine bisher von uns bevorzugte Lokation an der Nai Yang Bay überprüft. Vor Corona hatte die Regierung veranlasst, dass die Strände in Thailand zum Teil in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt werden. Gebäude wurden abgerissen und die Anzahl Liegestühle begrenzt. Inzwischen sind wieder neue Gebäude mit Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten entstanden. In den Abendstunden wird den Urlaubern zudem eine große Auswahl an Straßenständen mit Garküchen, Pancakes und frischen Säften geboten. Das L`Esprit Naiyang Resort haben wir bei der Gelegenheit überprüft und eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen angemahnt. Leider gibt es auf Phuket nicht mehr viele Hotels, die Kriterien wie preisgünstig, schöner Strand und wenig bis vertretbarer Tourismus in Kombination bieten.

Wir haben deshalb das Saii Laguna, ein luxuriöses Hotel am sehr schönen und noch immer ruhigen Bang Tao Beach, getestet. Obwohl das Hotel über 200 Zimmer hat, wirkt es auf Grund seiner Weitläufigkeit, der großen Pool-Landschaft und dem sehr schönen Strand alles andere als überfüllt. Die Atmosphäre ist freundlich und entspannt. Die Zimmer sind großzügig bemessen, gemütlich und komfortabel eingerichtet. Das Frühstücksbüfett ist umfangreich und von guter Qualität. Das gilt auch für die Speisen im Strandrestaurant. Das Hauptrestaurant haben wir nicht getestet. Dafür waren wir in zwei Restaurants in Bang Tao, die beide unscheinbar, aber sehr gut waren. Eines der beiden bietet Isaan-Küche und das Andere klassische Thai-Küche an. Allerdings

benötigen Sie einen fahrbaren Untersatz, um die Angebote außerhalb des Resorts wahrnehmen zu können. Etwa auf halber Strecke zu den beiden Restaurants gibt es ein größeres Angebot an Restaurants und Bars, die allesamt auf Touristen ausgerichtet sind und welche wir keiner näheren Prüfung unterzogen haben.

Sterne-Restaurants

Bereits in der Vergangenheit haben einige, wenige Restaurants in Thailand einen Michelin-Stern erhalten, darunter auch Straßenküchen wie die von Jay Fai in Bangkok. Dieses Jahr hatten wir den Eindruck, dass diese Auszeichnung schon inflationär vergeben wird. Auf Phuket haben wir das Kin-Kub-Ei (Essen bei Oma) besucht. Oma Zim steht mit über 70 Jahren, gemeinsam mit ihrer Nichte noch immer in der Küche. Allerdings öffnen sie das Restaurant nicht mehr jeden Tag und auch nur für ein paar Stunden, schließlich soll ihnen das Kochen Spaß machen und nicht in Stress ausarten. Deshalb benötigen Sie für den Besuch zwingend eine Reservierung. Die Atmosphäre ist dafür entspannt und es gibt reichlich Platz, so dass Sie die Speisen in Ruhe genießen können.

Koh Kho Khao

Mit Spannung sind wir von Phuket auf die Insel Koh Kho Khao aufgebrochen. Corona-bedingt ist es schon eine Weile her, dass wir das letzte Mal Khun Song in Ihrem Anandah Beach Resort aufgesucht haben. Das Resort ist eines der letzten, typisch thailändischen Resorts, wie man sie vor mittlerweile 15 Jahren noch vielfach in Thailand gefunden hat. Inzwischen sind die meisten von ihnen verschwunden und haben modernen Hotels Platz gemacht. Zu unserer Freude ist Khun Song immer noch fit, obwohl sie inzwischen auch ein stattliches Alter erreicht hat. Allerdings plant sie die Fortführung ihres Resorts nur noch für die kommenden beiden Jahre, so dass auch dieses Kleinod wohl bald verschwinden wird.

Koh Kho Khao ist eine kleine Insel mit einem kilometerlangen Sandstrand, die sich bisher dem Massentourismus entziehen konnte. Es gibt nur eine Handvoll Resorts, die sich großzügig am langen Strand entlang verteilen und die Anreise in Eigenorganisation hat ebenfalls ihre Hürden. Zudem ist die Bereitschaft der wenigen Resorts mit Reiseveranstaltern zusammenzuarbeiten übersichtlich. So besuchen auch das Anandah ausschließlich Wiederholungsgäste und unsere Kunden.

Khao Sok Nationalpark

Auf dem Weg nach Khao Lak haben wir einen Abstecher in den Khao Sok Nationalpark gemacht, um uns noch einmal ein paar Baumhaus-Resorts anzusehen. Übernachtet haben wir im Hotel Khao Sok & Spa, einem kleinen, gemütlichen Resort mit einer wunderschönen Gartenanlage. Wir haben das Resort vor ein paar Jahren entdeckt, und die Kombination aus gepflegter Anlage, hübschen Bungalows und freundlichem wie zuverlässigem Service hatte uns überzeugt. Eine gute Entscheidung, wie sich auch dieses Mal wieder bestätigte.

Dagegen werden wir ein Baumhausresort, das wir bisher im Programm hatten, aus unserem Programm herausnehmen. Inzwischen werden in jeder Lücke neue Häuser gebaut und dass auf Stahl- und Betonstelzen. Vom Flair eines Baumhausresorts, wie man es erwartet, ist keine Rede mehr. Stattdessen setzt der Eigner zukünftig offensichtlich mehr auf Gruppenreisen.

Wir haben uns alternativ erst das Our Jungle Camp und anschließend das Jungle House angesehen. Beide gehören dem gleichen Eigentümer und sind ähnlich aufgebaut.

Die Baumhäuser sind einfach und luftig eingerichtet. Sie verfügen über einen Ventilator, aber über keine Klimaanlage. Wer sich davor fürchtet, dass Insekten durch die Öffnungen in das Zimmer kommen, wird sich hier trotz Moskitonetz wahrscheinlich nicht wohl fühlen. Für alle anderen bieten die beiden Resorts ein echtes Dschungelerlebnis, bei dem Sie sich auf den Besuch der einen und anderen Affenfamilie freuen dürfen. Außerdem ist die Küche, insbesondere in einem der beiden Resorts, ausgezeichnet.

Khao Lak

In Khao Lak haben wir das The Sarojin, diesmal mit eigenen Übernachtungen geprüft. Das Sarojin ist ein kleines Luxusresort am White Sand Beach, welches keiner der großen (internationalen) Ketten gehört. Es verfügt über seinen ganz eigenen Charme. Das Resort und die Zimmer sind gemütlich und geschmackvoll gestaltet, die Mitarbeiter sind freundlich und aufmerksam.

Ankommen und „zu Hause“ fühlen. Die Speisen sind alle sehr gut und lecker. Eine Besonderheit ist die Frühstücksregelung, da man bis 18:00 frühstücken kann, allerdings nur einmal und nicht mehrfach am Tag 😊. Aber man kann sich Zeit lassen und sich durch die umfangreiche Frühstückskarte durchprobieren. Die Lage am White Sand Beach ist ebenfalls sehr schön, da er geschützt liegt und man im Meer unbesorgt schwimmen kann. Wer trotzdem einen Pool bevorzugt, dem bietet sich ein geschmackvoll gestalteter Pool von ausreichender Größe, um ein paar Bahnen zu schwimmen. Wer außerhalb des Resorts essen möchte, dem können wir in dem kleinen Dorf auf dem Weg zur Hauptstraße zwei einfache, aber sehr gute Restaurants empfehlen. Wer sich etwas bewegen möchte, benötigt entweder zu Fuß ca. 15 bis 20 Minuten oder leiht sich im Resort eines der Fahrräder aus und ist in fünf Minuten dort.

Weiterhin haben wir das Moracea by Khao Lak Resort überprüft, welches nahe am alten Ortskern von Khao Lak liegt. Die Bucht und der Strand sind nach wie vor sehr ruhig, so dass man dort perfekt entspannen kann. Das Resort bietet zwei Pools, einen am Strand und einen oben auf dem Hügel. Wer den Hügel nicht hinunter- oder hinauflaufen mag, kann sich im Elektrocart fahren lassen. Die Zimmer sind großzügig bemessen und komfortabel eingerichtet. Kleinere Reparaturen werden zeitnah erledigt, so auch in dem Zimmer, das wir begutachten konnten. Trotz Nebensaison war das Resort noch immer fast vollständig ausgebucht. Die Mitarbeiter sind nach wie vor freundlich und zuvorkommend.

Bangkok

Die letzte Station unserer Reise bildete wie immer Bangkok. Ein wesentlicher Grund für uns, noch ein paar Tage in Bangkok zu verbringen ist, dass wir uns immer mit Kaffee aus unserem Kaffeedorf, Honig, Gewürzen und getrockneten Früchten wie Longans und Erdbeeren eindecken. Einfach köstlich!

Aber zurück zu Bangkok. Dort haben wir unsere beiden Guides Nui und Bo getroffen, die unser Dreamteam in Zentralthailand sind. Auch mit den beiden haben wir ein neues Angebot getestet,

eine „Tuk Tuk Night-Tour“. Sie vermittelt in komprimierter Form sehr schöne, unterschiedliche Eindrücke von Bangkok. Vom Hotel ging es als erstes nach Chinatown und mitten hinein ins Getümmel mit den vielen Straßenküchen. Bei so viel Auswahl hatten wir erst einmal das Problem herauszufinden, auf was wir Appetit hatten. Bis Bo uns auf eine neue Spezialität aufmerksam gemacht hat, gegrillten Tintenfisch in einer Bowle mit einer speziellen Soße und Chillis, dass die Augen schon vom Ansehen tränten.

Anschließend haben wir eine kleine Bar am Chao Phraya besucht und in Ruhe einen Cocktail sowie eine fantastische Aussicht auf den Wat Arun auf der einen Seite und den Wat Pho auf der gegenüberliegenden Seite genossen. Von dort ging es über weitere Stationen mit einem schönen Ausblick z.B. auf den Golden Mount zum Blumenmarkt. Links und rechts der Straße werden Blumen und vor allem die wunderschönen Blumengestecke angefertigt und verkauft. Eine tolle Atmosphäre zum Schlendern durch die vielfältigen Blumendüfte. Den Abschluss bildete der Besuch der Khaosan-Road. Es gibt die eigentliche Khaosan-Road, in der sich die einzelnen Bars einen Wettbewerb liefern, wer seine Musikanlage lauter drehen kann. Wer es leiser und gemütlicher mag, ist in der parallel verlaufenden Straße gut aufgehoben, in der es wesentlich ruhiger zugeht und in vielen Bars Musiker live auftreten. Hier haben wir uns deutlich wohler und eingeladen gefühlt, in einer der Bars Platz zu nehmen und der Musik zu lauschen. Von der Khaosan Road geht es durch die Susie Walking Street zur Parallelstraße.

Am nächsten Tag haben wir uns am Pool des Hotels noch ein wenig ausgeruht und die Koffer gepackt. Wir haben wieder, wie so häufig, im Chatrium übernachtet.

Nachdem im April 2022, dem letzten Monat mit Corona-Regeln, einige Services noch eingeschränkt waren, läuft jetzt wieder alles uneingeschränkt und in der gewohnten Qualität.

Und plötzlich waren wir auch schon wieder am Ende unserer Reise angekommen und es ging schweren Herzens zurück nach Deutschland.

Einen haben wir noch!

Wir haben das erste, offiziell geduldete Nudisten-Resort in Thailand entdeckt. Falls Sie es noch nicht wussten, nackt baden ist in Thailand verboten. Doch mit etwas finanzieller Nachhilfe scheint auch dieses Verbot nicht mehr in Stein gemeißelt. Das Resort ist komfortabel gestaltet und der Betreiber ein netter Kerl. Wir waren überrascht, neben Europäern auch asiatische Gäste dort zu sehen. Normalerweise meiden Asiaten die Sonne, um ja keine dunkle Hautfarbe zu bekommen und sind zudem zu schüchtern, um sich nackt zu zeigen. Aber offensichtlich scheint da etwas in Bewegung zu kommen. Wenn der Betreiber damit Erfolg hat, ist es wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit, bis sein Konzept kopiert wird. Wir sind gespannt und werden es beobachten.

2 Reisebeispiel: Thailand Luxusurlaub

Ebenfalls im April dieses Jahres haben Barbara und Wolfgang eine Reise in Thailand durchgeführt. Diese war primär auf schöne Standortwechsel und luxuriöse Unterkünfte ausgerichtet. Da wir diesen Reiseverlauf bisher noch niemand anderen angeboten haben, möchten wir ihn euch heute vorstellen.

Reiseverlauf

Tag 1: Ankunft in Bangkok

Sie kommen am Suvarnabhumi Flughafen in Bangkok an. Dort werden Sie bereits von Ihrem Fahrer erwartet und zu Ihrem Hotel gefahren. Sie übernachten im Anantara Bangkok Riverside.

Tag 2: Die geheimen Klongs von Bangkok (F, M)

Sie gehen auf eine unbeschwerte Bootstour in einem typisch thailändischen Longtailboot. Die Fahrt geht durch einen Teil von Bangkok, wo Sie fernab von allen Touristen einen Eindruck erleben, der für diese Stadt mittlerweile einzigartig ist. Erleben Sie die Klongs von Bangkok in einer Atmosphäre, wie sie in den bekannten Teilen der Stadt vor 15 Jahren noch häufig zu erleben war. Es geht durch kleine gemütliche Kanäle, in denen es vereinzelt sogar noch Lotusgärten zu sehen gibt. Weite Strecken sind Sie allein unterwegs, nur hin und wieder kommt Ihnen ein Einheimischer entgegengepaddelt oder arbeitet in seinem Garten. Mittags machen Sie Stopp an einem kleinen schwimmenden Markt, wo es ausgesprochen leckere Speisen zu probieren gilt. Anschließend haben Sie Zeit, durch den Markt zu schlendern und sich einen kleinen Tempel anzuschauen, bevor es mit dem Boot auf einer anderen Route wieder zurückgeht.

Tag 3: Ausflug nach Chachoengsao (F, M)

Sie fahren in die Nachbarprovinz Chachoengsao, die sich bisher dem Tourismus weitgehend entziehen und sich so ihre Lebensart bewahren konnte. Die Menschen sind freundlich und aufgeschlossen und wundern sich, wenn sich doch einmal ein Tourist hierher verirrt. Hier lernen Sie den Charme Thailands und seiner Menschen unverfälscht kennen. Sie besuchen eine kleine Gemeinschaft, die sich um 1860 zusammengefunden hat und bis heute ihre chinesisch-buddhistischen, kulturellen

Eigenarten bewahrt hat. Anschließend schlendern Sie über einen sehr schönen Markt, auf dem regionale Spezialitäten angeboten werden, die unter Thailändern sehr beliebt sind. Nachdem Sie sich den Markt angesehen und auch den einen oder anderen Snack probiert haben, starten Sie auf eine knapp einstündige Tour mit einem Longtailboot durch die örtlichen Klongs. Und bevor es schließlich wieder zurück zu Ihrem Hotel geht, besuchen Sie noch den prächtigsten Tempel der gesamten Provinz, den Wat Sothon Wararam. Chachoengsao wirkt wie Bangkok vor 50 Jahren, als ob die Zeit stehengeblieben ist und so geht alles ohne großstädtische Hektik sehr gemütlich zu.

Tag 4: Bangkok auf eigene Faust erkunden (F)

Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Die Pool-Landschaft im Anantara ist sehr schön und lädt zum Verweilen ein oder Sie starten auf Entdeckungstour durch Bangkok.

Tag 5: Weiterreise nach Koh Jum (F)

Sie fliegen nach Krabi, wo Sie wieder am Flughafen in Empfang genommen werden. Nachdem das Gepäck verstaut ist, geht es nach Koh Jum. Die 12 Kilometer lange Insel verfügt im Südwesten über einen vier Kilometer langen Sandstrand, der sich in den Ao Si Beach, den Golden Pearl Beach und den Andaman Beach unterteilt. Der Norden der Insel ist felsig und hügelig mit dem über 400 Meter hohen Berg Mount Pu als höchste Erhebung. Koh Jum lässt sich bequem an einem Tag erkunden. Wenn Sie etwas Abwechslung zum Strand haben möchten, machen Sie einen Ausflug auf den Mountain Pu und besuchen Sie die drei Fischerdörfer der Insel. Insgesamt verläuft das Leben der Bewohner nach wie vor unbeeindruckt von den wenigen Touristen, die sich auf die Insel verirren. Sie übernachten im Koh Jum Beach Villas.

Tag 6 bis 8: Sommer, Sonne, Strand (F)

Die Tage stehen zu Ihrer freien Verfügung.

Tag 9: Weiterreise nach Phuket (F)

Mit einem privaten Transfer geht es heute weiter nach Phuket, wo Sie im luxuriösen Anantara Mai Khao Phuket Villas übernachten.

Tag 10: Zeit für eigene Pläne (F)

Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Der Mai Khao Beach ist der wohl schönste und zugleich menschenleerste Strand auf ganz Phuket.

Tag 11: Inselerkundung (F, M)

Sie gehen auf Sightseeingtour zu den schönsten Plätzen und interessantesten Sehenswürdigkeiten, die die Insel Phuket zu bieten hat. Sie besichtigen den größten Tempel Wat Chalong, das Portugiesische Viertel von Phuket Town und den Big Buddha auf einem Hügel im Süden der Insel. Von dort haben Sie einen herrlichen Blick über den südlichen Teil von Phuket bis hinaus auf die vorgelagerten Inseln. Es gibt noch einige andere Viewpoints, die Ihnen einen sehr schönen Eindruck von Phuket vermitteln. Auf der Fahrt lernen Sie außerdem die zwei Gesichter Phukets kennen, die vom Pauschaltourismus eroberten Orte und die noch immer ruhigen und schönen Ecken. Auf Wunsch machen wir auch einen Abstecher in das für ihr Nachtleben berühmt-berüchtigte Patong.

Tag 12: Zeit für eigene Pläne (F)

Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung.

Tag 13: Aufbruch nach Khao Lak (F)

Sie fahren in den Badeort Khao Lak. Hier gibt es kleine, ruhige Buchten mit schönen Sandstränden. So können Sie tagsüber die Ruhe am Strand genießen und abends den Ort erkunden. Das The Sarojin liegt wunderschön am White Sands Beach und kombiniert Luxus mit einer entspannten, freundlichen Atmosphäre. Die ideale Umgebung für den perfekten Abschluss Ihrer Reise. Sie übernachten im The Sarojin Khao Lak.

Tag 14 bis 16: Die letzten Strandtage (F)

Die Tage stehen zu Ihrer freien Verfügung.

Tag 17: Rückreise (F)

Sie werden von Ihrem Hotel abgeholt und zum Flughafen Phuket gebracht. Von hier aus geht es zurück nach Hause, nach wie immer viel zu kurzer Zeit.

Der Preis für diese Reise beträgt ab 5.270 Euro pro Person für zwei Personen im Doppelbettzimmer ohne Flüge.

Im Preis inbegriffen sind:

- 16 Übernachtungen mit Frühstück, Hotel und Zimmer wie beschrieben
- Transfers zu Ihren Hotels, Ihren Reisezielen und zum Flughafen
- Vorkonfiguriertes Handy mit Prepaidkarte für die Zeit Ihrer Reise.
- Reiseverlauf wie beschrieben
- Verpflegung wie in der Reisebeschreibung angegeben
- Softdrinks und Trinkwasser
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- Englischsprachige lokale Reiseführer wie ausgewiesen
- Sicherungsschein

3 Neu im Programm: Vietnam

Nachdem wir bereits in früheren Jahren einen Anlauf unternommen hatten, Vietnam in unser Programm aufzunehmen und dieses Unterfangen aus mehreren Gründen auf Eis gelegt hatten, starten wir nun einen neuen Anlauf. Heinz, mit dem wir früher in Nordthailand zusammengearbeitet haben, ist vor einigen Jahren nach Vietnam gezogen, um sich dort niederzulassen. So haben wir wieder einen zuverlässigen Mann vor Ort, der uns bei der Auswahl der Guides und der Überprüfung der Qualität der Reisedurchführungen unterstützt.

Immer mehr Gäste, die bereits mit uns verreist sind, haben explizit nachgefragt, ob wir nicht auch Reisen in Vietnam anbieten können. Wir haben uns bislang schwergetan, dem nachzukommen. Bis dann mit Doris die eine Nachfrage zu viel kam, die das Pendel zu Gunsten eines Angebotsaufbaus in Vietnam gedreht hat. Bis wir ein rundes Gesamtkonzept für Vietnam entwickelt haben, werden wir das Angebot allerdings noch nicht auf unserer Webseite darstellen. Wer Interesse an einer Reise hat, kann sich aber gerne bei uns melden und wir werden uns bemühen, in der bekannten Qualität ein individuelles Angebot zu erstellen.

Als Beispiel haben wir folgenden Reisevorschlag für Sie ausgearbeitet.

Reiseverlauf

Tag 1: Willkommen in Vietnam

Nach der Ankunft am internationalen Flughafen Hanoi werden Sie von Ihrem Fahrer empfangen und zu Ihrem Hotel gebracht. Den Rest des Tages können Sie sich im Hotel erholen oder einen ersten Erkundungsspaziergang durch die Stadt unternehmen. Hanoi ist eine Stadt voller Seen, schattiger Boulevards und öffentlicher Parks. Besonders der von wunderschönen Bäumen, alten Kolonialbauten und Teilen der Altstadt umgebene „See des zurückgegebenen Schwertes“ (Hoan-Kiem-See) ist ein beliebter Aufenthaltsort der Einwohner. Sie übernachten im Acoustic Hotel & Spa.

Tag 2: Best of Hanoi (F, M, A)

Nach dem Frühstück starten Sie auf eine Tour zu den schönsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten. Zu den Zielen gehören die Long Bien Brücke am Roten Fluss, der Markt der Hang Ngang-Hang Dao Street und das alte Quartier. Das Old Quarter ist ideal, um die Vielfalt der vietnamesischen Küche kennenzulernen. Weitere sehr schöne Besuchspunkte sind der Hoan-Kiem-See, die rote Brücke, die Tran Quoc Pagode und der Jadeberg-Tempel (Ngoc Son) mit seinen Drachenköpfen. Anschließend zeigen wir Ihnen das touristisch

noch wenig entdeckte französischem Viertel mit seinen Nachtmärkten und der berühmten Ta Hien Beer Street.

Tag 3: Auf Kreuzfahrt von der Bai Tu Long Bay zur Halong Bay (F, M, A)

Sie fahren zu der weltberühmten Hanoi Bay im Norden Vietnams, wo Sie an Bord eines Segelkreuzfahrtschiffes gehen. Auf der Fahrt bekommen Sie nicht nur den touristisch stark frequentierten Teil der Bucht zu sehen, sondern erleben die ruhigen, sehr schönen Regionen der Bai Tu Long-Bucht abseits der Touristenmassen. Bei der Insel Cap La angekommen, haben Sie zudem die Gelegenheit zu einer Kayaktour durch die umgebenden Karstformationen. Nachdem das Schiff seinen Ankerplatz für die Nacht erreicht hat und Sie zu Abend gegessen haben, können Sie den Tag langsam mit einem Cocktail ausklingen lassen oder sich im Tintenfisch-Angeln versuchen.

Tag 4: Durch die Halong Bay zurück nach Hanoi (F, M)

Den Tag können Sie entspannt mit einer Tasse Kaffee vor atemberaubender Landschaft oder einer Tai-Chi-Stunde auf dem Sonnendeck beginnen lassen. Währenddessen nimmt das Schiff wieder Fahrt auf und bringt Sie zur Thien Canh Son Höhle, einem kleinen Juwel in dieser Region und zur Insel Hon Co, die mit ihrem weißen Sandstrand zu einem Sonnenbad einlädt. Wieder an Bord, haben Sie Gelegenheit, an einer Kochvorführung teilzunehmen und zu Mittag zu essen, während das Schiff Kurs auf den internationalen Hafen von Hanoi nimmt. Dort angekommen, werden Sie bereits erwartet und zu Ihrem nächsten Ziel, Ninh Binh gebracht. Sie übernachten im Lalita Boutique Hotel & Spa.

Tag 5: Faszinierendes Ninh Binh (F, M)

Heute fahren Sie am Vormittag zu den Trang An Grotten, einer Naturschönheit aus majestätischen Kalksteinbergen, die sich aus den Reisfeldern erheben. Tief in den hoch aufragenden Bergen befinden sich unberührte Orte, zahlreiche Seen und Wälder. Mit einem traditionellen Sampan erkunden Sie den Fluss mit seinen zahlreichen Höhlen, z.B. die 320 Meter lange Hang Toi Höhle, die 90 Meter lange Sang Höhle und die 250 Meter lange Hang Nau Ruou Höhle. Jeder Flussabschnitt birgt neue Überraschungen und Eindrücke. Die Uferlandschaft bietet eine vielfältige Flora und Fauna und Bergziegen, die Sie dabei beobachten können, wie sie von einer Klippe zur anderen springen.

Am Nachmittag zeigen wir Ihnen mit einer gemütlichen Fahrradtour Hoa Lu, die alte Hauptstadt von Vietnam. Nur 50 Jahre, von 968 bis 1010 war sie die Hauptstadt, bevor König Ly Thai To den Amtssitz in das heutige Hanoi verlegte. Ziel dieser Tour ist u.a. die Bai Dinh Pagode, die nicht nur eine Pagode, sondern der größte Komplex buddhistischer Pagoden in Vietnam ist.

Tag 6: Weiterreise zum Van Long Nature Reservat (F, M,)

Nachdem Sie im Van Long Natur Reservat angekommen sind, geht es in einem Bambus-Ruderboot mitten hinein in dieses wunderschöne Feuchtgebiet. Die Fahrt geht entlang von Reisfeldern, Lotus-Teichen und hoch aufragenden Kalksteinbergen. Die Region wird außerdem von Tausenden von Höhlen geprägt. Sie wird häufig auch als das Äquivalent der Halong-Bucht auf dem Land bezeichnet. Am Nachmittag ist wieder ein wenig Kultur angesagt und Sie besuchen die berühmte Bich Dong Pagoda, die wohl bezaubernste Grotte Vietnams. Die Höhle befindet sich im Truong Yen Gebirge und ist nur über einen steilen Weg zu erreichen. Anschließend werden Sie zum Flughafen gebracht, um in die Metropole Ho Chi Minh, dem früheren Saigon, zu fliegen. Sie übernachten im Maison de Camille Boutique Hotel.

Tag 7: Entdeckungstour durch die „Perle des Orients“ (F, M)

Heute erwartet Sie eine Sightseeingtour durch Ho Chi Minh City, die auch als die „Perle des Orients" bezeichnet wird. Der Weg führt zunächst durch das kolonial geprägte Zentrum der Stadt, wo Sie die vietnamesische Ausführung der Notre Dame zu sehen bekommen sowie das historische Postgebäude, das Rathaus und die Oper. Neben kolonialem Charme erleben Sie die Le Cong Kieu Straße mit ihren zahlreichen Antik- und Trödelhändlern sowie das Alltagsleben in den zahlreichen, kleinen Gassen. Auf dem Wet Markt können sie bei einem Glas frisch gepressten Zuckerrohrsaft das Marktgeschehen verfolgen, bevor es weitergeht zu Zielen wie der Nguyen Hue Fußgängerzone, dem chinesisch geprägten Stadtteil Cho Lon mit dem Cho Binh Tay und Mariamman Hindu Tempel.

Tag 8: Auf ins Mekong Delta (F, M)

Sie fahren nach My Tho im Mekong-Delta, das für seine ausgedehnten Obstgärten und riesigen Obstplantagen bekannt ist. Nachdem Sie der Vinh Trang Pagode einen kurzen Besuch abgestattet haben, können Sie sich bei einer Bootsfahrt entlang des Mekong-Flusses entspannt zurücklehnen und die Atmosphäre genießen. Die Fahrt

führt vorbei an den vier kleinen Inseln, die nach den Fabeltieren Drache, Einhorn, Schildkröte und Phoenix benannt sind. Schließlich kommen Sie auf der Insel Thoison an, wo Sie die Gelegenheit haben, den Herstellern von Kokusnuss-, Bananen- und Karamellprodukten über die Schulter zu schauen. Mit dem Fahrrad geht es durch kleine Dörfer zu einem Obstgarten, wo Sie zu Mittag essen und anschließend eine Bootsfahrt im Sampan unternehmen. Zum Abschluss der Tour besuchen Sie noch eine Schlangenfarm für überwiegend Pythons und Kobras, die zur Herstellung von Antivenin gezüchtet werden, aber auch für den Verzehr und ihre Häute. Danach geht es zu Ihrem Hotel in Can Tho. Sie übernachten im Nam Bo Boutique Hotel.

Tag 9: Der Cai Rang Floating Market (F)

Bereits früh am Morgen, um 05:30 werden Sie in Ihrem Hotel abgeholt, um den schwimmenden Markt von Cai Rang zu besuchen. Er ist einer Größten im Mekong-Delta und ein absolutes Highlight für jeden Besucher. Erleben Sie die besondere Atmosphäre des Marktes mit seinen kleinen und größeren Booten, die mit allem beladen sind, was gehandelt werden kann, insbesondere mit frischem Obst, Gemüse, Meeresfrüchten und lokalen Spezialitäten. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten zum Probieren der Köstlichkeiten Banh Mi, Nudelsuppen und frisch zubereiteten Smoothies. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, so dass Sie die bisherigen Erlebnisse in Ruhe Revue passieren lassen können oder auf eigene Faust die Umgebung erkunden.

Tag 10: Weiterreise nach Hoi An (F)

Sie werden vom Hotel zum Flughafen gefahren, um nach Da Nang zu fliegen. Dort werden Sie in Empfang genommen und ans Meer nach Hoi An gefahren. Der Rest des Tages steht zu Ihrer freien Verfügung. Sie übernachten im Aira Boutique Hotel.

Tag 11: Die Tempelstadt My Son (F)

Heute steht der Besuch der Tempelstadt My Son auf dem Programm. Die Ruinen des früheren, religiösen Zentrums und heutigen UNESCO- Weltkulturerbes waren einst einer der bedeutendsten Orte im Königreich Champ. Die Bauweise war besonders, da die Ziegelsteine ohne Mörtel fugenlos aufeinandergesetzt wurden. Und die Verzierungen gelten als einzigartig in Südostasien. Der Nachmittag steht Ihnen wieder zur freien Verfügung, so dass Sie noch ein wenig den Strand genießen können.

Tag 12: Hoi An entdecken (F)

Am Vormittag gehen Sie auf Entdeckungstour durch Hoi An, das im 17. und 18. Jahrhundert ein wichtiger Handelshafen war. Das Erscheinungsbild der Stadt, ihre Architektur und das Lebensgefühl der Menschen haben sich über die Zeit nur wenig verändert. Auf Grund der Verlandung des Hafens stieg Da Nang zur führenden Hafenstadt auf, wodurch Hoi An in einen Dornröschenschlaf fiel und so bis heute das Bild einer Stadt aus dem 18. Jahrhundert bewahrt hat. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung, so dass Sie Zeit für eigene Pläne haben.

Ein paar Tipps für selbständige Aktivitäten in Hoi An:

- Besuch der Altstadt: Erkunden Sie die gut erhaltenen alten Gebäude, traditionellen Kaufmannshäuser und engen Gassen der Altstadt von Hoi An, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.
- Flussfahrt: Machen Sie eine gemütliche Bootsfahrt auf dem Hoai-Fluss, der durch Hoi An fließt, und bewundern Sie die Aussicht auf die berühmten gelben Wände der Stadt.
- Shopping: Hoi An ist berühmt für seine Einkaufsmöglichkeiten, und Besucher finden hier eine große Auswahl an Produkten, von traditionellen Laternen und handgefertigten Textilien bis hin zu Schneidern, die maßgeschneiderte Kleidung anfertigen.
- Kultur: In Hoi An gibt es mehrere Tempel und Schreine, darunter die kantonesische Versammlungshalle und die japanische überdachte Brücke, die ein hervorragendes Beispiel für das reiche Kulturerbe der Stadt sind.
- Schnorcheln und Tauchen: Das kristallklare Wasser um Cham Island ist ideal zum Schnorcheln und Tauchen. Besucher können eine Vielzahl von Meereslebewesen beobachten, darunter bunte Korallenriffe und tropische Fische.

Tag 13-16: Sonne, Strand und Meer (F)

Die Tage stehen zu Ihrer freien Verfügung. An dieser Stelle noch ein Tipp zur lokalen Küche. Hoi An hat seine ganz eigene, einzigartige Küche. Sie sollten unbedingt Speisen wie Cao Lau (ein Nudelgericht) und Banh Mi (ein Sandwich aus vietnamesischem Baguette) probieren.

Tag 17: Rückreise (F)

Sie werden zum Flughafen gefahren und schon geht es wieder einmal viel zu früh zurück nach Hause.

Der Preis für diese Reise beträgt ab 3.280 Euro pro Person für zwei Personen im Doppelbettzimmer ohne Flüge.

Im Preis inbegriffen sind:

- 16 Übernachtungen mit Frühstück, Hotel und Zimmer wie beschrieben
- Transfers zu Ihren Hotels, Ihren Reisezielen und zum Flughafen
- Reiseverlauf wie beschrieben
- Verpflegung wie in der Reisebeschreibung angegeben
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- Englischsprachige, lokale Reiseführer wie ausgewiesen
- Sicherungsschein

4 Newsletterbestellung

Ganz einfach über folgende Links:

- https://monditravel.com/service/newsletterbestellung
- https://lebenswert-thailand.de/newsletterbestellung

5 Newsletterabbestellung

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten, dann senden Sie uns einfach eine kurze eMail und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler heraus.

6 Impressum

LebensWert Thailand GmbH
Geschäftsleitung: Martin Fichter
Herlingsburg 27, 22529 Hamburg
Telefon 040-40 59 62
E-Mail: Info@LebensWert-Thailand.de
Web: https://lebenswert-thailand.de,
https://monditravel.com,
https://myanmar-experts.com

Nächste Ausgabe

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen immer dann, wenn wir Interessantes und Wichtiges zu berichten haben. Die nächste Ausgabe hängt somit von der allgemeinen Entwicklung der Reisemöglichkeiten ab. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Die enthaltenen Informationen stellen den aktuellen Informationsstand der Autoren dar, sind nach bestem Wissen zusammengestellt und sind ohne Gewähr.